

»Wir müssen Giftgas entgegentreten«

Bundestag | CDU-Abgeordneter Thorsten Frei für Bundeswehr-Beteiligung an Einsatz

Schwarzwald-Baar-Kreis. Am Donnerstag wird der Bundestag die aktuelle Lage in Syrien und eine mögliche Beteiligung der Bundeswehr an einem Militäreinsatz gegen den Einsatz von Chemiewaffen diskutieren.

Der Bundestagsabgeordnete und stellvertretende CDU-Landesvorsitzende Thorsten Frei plädiert in einer Pressemitteilung dafür, Giftgasan-

griffen entschieden entgegen zu treten. »Die SPD sendet mit ihrem kategorischen Nein in dieser Situation ein fatales Signal. Sie lässt die Menschen in Idlib in einer absehbar aufziehenden humanitären Katastrophe allein und lädt Assad und Putin förmlich zum nächsten Zivilisationsbruch ein.

Wir wollen unserer humanitären Verantwortung ge-

recht werden. Wir wollen Assad und Putin keine freie Hand geben, wenn es darum geht, die Menschen in Idlib zu schinden, zu quälen und zu töten. Deshalb ist eine offene und intensive Prüfung über eine Beteiligung der Bundeswehr als Reaktion auf einen möglichen neuen Einsatz von Giftgas richtig.

Die neuerliche Überschreitung der ›roten Linie Giftgas«

müssen wir entschieden entgegentreten, so wie es die USA bereits angekündigt haben. Um von Putin und Assad ernst genommen zu werden, müssen wir mit unseren Partnern konsequent gegen den Einsatz von geächteten C-Waffen und für die Einhaltung des Kriegsvölkerrechts eintreten. Das kann im Zweifel auch den Einsatz von militärischen Mitteln umfassen.«